

17. Landtag von Baden-Württemberg, 8. Sitzung

Donnerstag, 01. Juli 2021, 09:30 Uhr

Rede

Vorsitzende des AK XI Europa und Internationales
Sabine Hartmann-Müller MdL

Bericht über aktuelle europapolitische Themen

Es gilt das gesprochene Wort.

Sabine Hartmann-Müller MdL:

Sehr geehrter Herr Präsident, liebe Kolleginnen und Kollegen,

das europäische Projekt ist in Bewegung: Mit dem Aufbauplan Next Generation EU, der Konferenz zur Zukunft Europas und dem Green New Deal sind in den vergangenen Monaten gleich drei richtungsweisende Prozesse angelaufen, die unseren Kontinent auf Jahrzehnte hinaus prägen werden. Dass die Europäische Union ihre Mitgliedsstaaten in derart historischem Ausmaß beim Kampf gegen den Klimawandel und die Corona-Pandemie unterstützt, zeigt uns einmal mehr, dass wir die großen Herausforderungen unserer Zeit nur gemeinsam bewältigen können. Als exportorientierter Wirtschaftsstandort wird Baden-Württemberg sich nur dann von den Pandemiefolgen erholen können, wenn Europa als Ganzes gestärkt aus der Krise kommt. Denn fast die Hälfte unserer Exporte gehen in EU-Mitgliedsstaaten. Mit dem Aufbauplan Next Generation EU geht Europa mutig voran – bei den Arbeitsplätzen der Zukunft. Gemeinsam wagen wir

einen transformativen Aufbruch, der uns wirtschaftlich, ökologisch und geopolitisch voranbringen wird.

Im Rahmen des Teilprogramms REACT-EU sind zuletzt rund 86 Mio. Euro nach Baden-Württemberg geflossen. Hiervon sollen allein 33 Mio. Euro in die Zukunftsfähigkeit unseres Wirtschafts- und Innovationsstandorts investiert werden. Schwerpunkte sind die Sonnenenergie und Wasserstofftechnologie an den Standorten Stuttgart und Ulm. Darüber hinaus fließen aber auch Mittel in die Bereiche Medizintechnik, Life Sciences und Quantentechnologie. Damit wird Europa nicht nur den Herausforderungen von heute, sondern vor allem auch den Chancen von morgen gerecht! In diesem Geiste ist am 9. Mai auch die Konferenz zur Zukunft Europas offiziell an den Start gegangen. Sie soll neue Antworten für die Zukunft der Europäischen Demokratie formulieren und die nächsten Schritte der europäischen Integration vorzeichnen. Im Rahmen einer mehrsprachigen digitalen Plattform können Bürgerinnen und Bürger bereits Ideen austauschen und Beiträge einreichen. Durch dieses bürgernahe Beteiligungsformat können wir noch mehr Menschen für Europa begeistern und vor allem auch junge Menschen in den Prozess einbinden... Denn ihnen gehört die Zukunft, über die bei der Konferenz gesprochen wird! Leider gibt uns das Zeitgeschehen aber auch Anlass zur Sorge. Nach sieben Jahren hat die Schweiz die Verhandlungen über den geplanten Rahmenvertrag mit der EU einseitig abgebrochen. Damit verpasst unser Nachbarland die historische Chance, seine bilateralen Beziehungen mit der Europäischen Union zu modernisieren und nachhaltig zu vertiefen. Da zahlreiche Einzelabkommen in den nächsten Jahren auslaufen und nun nicht verlängert werden können, stehen wir hier vor großen Herausforderungen. Wer den Hochrhein kennt, weiß, dass das Leben seiner Menschen an beiden Ufern des Flusses stattfindet. Ich richte ich daher einen dringenden Appell an den Schweizer Bundesrat, wieder in den Dialog zu treten und eine gemeinsame Lösung zu finden. Eindringliche Interventionen wie zuletzt von der trinationalen Region zeigen, wie wichtig der grenzüberschreitende Zusammenhalt in unserer Heimat ist. Als direkter Nachbar muss Baden-Württemberg hier eine wichtige Vermittlerrolle einnehmen!

Bevor ich zum Ende komme, möchte ich mich im Namen meiner Fraktion noch bei unserem Kollegen Minister a. D. Guido Wolf bedanken, der das Europa-Ressort in den vergangenen Jahren glänzend geführt hat. Zugleich wünschen wir Ihnen, lieber Herr Staatssekretär Florian Hassler, viel Erfolg bei Ihrer neuen Aufgabe und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Vielen Dank!